

Vorwort

Mit der vorliegenden Publikation werden die Beiträge und Ergebnisse von zwei Veranstaltungen im Druck vorgelegt, die das Landesarchiv Baden-Württemberg 2012 zum *Thema Archivierung digitaler Unterlagen* durchgeführt hat.

Am 13. und 14. März 2012 fand in Ludwigsburg die 16. Tagung des *Arbeitskreises Archivierung von Unterlagen aus digitalen Systemen* statt. Damit kam im dortigen Staatsarchiv ein Gremium zusammen, das schon seit mehr als anderthalb Jahrzehnten einen archivübergreifenden und praxisbezogenen Austausch über alle Fragen pflegt, die mit der Archivierung genuin digitaler Unterlagen verbunden sind, und auf diesem Arbeitsfeld regelrechte Pionierarbeit geleistet hat. Denn das Thema hat als solches erst in der allerjüngsten Zeit im *mainstream* des Fachdiskurses die Aufmerksamkeit gewonnen, die ihm zukommt. Lange Zeit noch wurde es eher in kleinen und spezialisierten Zirkeln, zu denen der *Arbeitskreis Archivierung von Unterlagen aus digitalen Systemen* zählt, behandelt. So blieb auch die in diesen Kreisen als selbstverständlich gebrauchte spezifische Terminologie vielen Kolleginnen und Kollegen, die noch ganz in der Welt der klassischen Archive lebten, weitgehend unverständlich. Erst jetzt, nachdem eine Reihe von Archiven den Schritt in die Praxis der digitalen Archivierung gewagt hat oder unmittelbar davor steht, sieht man das Thema breiter aufgestellt und fasst die Erkenntnis Fuß, dass sich alle Archivarinnen und Archivare damit auseinandersetzen müssen. Dass sich im Jahr 2012 der 72. Südwestdeutsche Archivtag in Bad Bergzabern unter dem Motto *Das neue Handwerk. Digitales Arbeiten in kleinen und mittleren Archiven* erstmals in seiner Geschichte ausschließlich mit der digitalen Archivierung befasst hat, ist Ausdruck davon.

Bei der breiteren Aufstellung bleibt freilich noch viel zu tun. Das zeigte sich auf dem Südwestdeutschen Archivtag in Bad Bergzabern und ist nicht zuletzt an der Resonanz auf Fortbildungsangebote auf diesem Arbeitsfeld zu erkennen, wie sie unter anderem der *VdA – Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V.* seit einigen Jahren auf dem Deutschen Archivtag anbietet. Sicher muss auch in der Ausbildung das Thema noch stärker verankert werden.

In welchem Maße hier ein Informations- und Diskussionsbedarf besteht, belegt auch die hohe Teilnehmerzahl an der zweiten Veranstaltung, deren Beiträge und Ergebnisse im vorliegenden Band veröffentlicht sind: Am 18. Juli 2012 fand im Hauptstaatsarchiv Stuttgart ein *nestor-Workshop* statt zu der Frage *Branchen wir Koordinierungsstellen für die digitale Archivierung?* Sie war bereits auf mehreren Tagungen zuvor angesprochen worden – so schon 2011 auf einem Kolloquium der Archivschule Marburg / Hochschule für Archivwesen, sodann 2012 in der Ludwigsburger Zusammenkunft des *Arbeitskreises Archivierung von Unterlagen aus digitalen Systemen* wie auch auf dem 72. Südwestdeutschen Archivtag. Besonders bei kommunalen Archiven war sie auf großes Interesse gestoßen. So standen Überlegungen zur Notwendigkeit und möglichen Ausgestaltungsformen von Koordinierungsstellen im Zentrum des *nestor-Workshops*, in dessen Verlauf sich immer deutlicher abzeichnete, dass in Deutschland auf dem Feld der digitalen Archivierung ein starkes Bedürfnis nach Koordination besteht, die am besten regional über bereits bestehende oder neue zu schaffende Verbände auszugestalten ist. Die vorliegende Publikation lässt diese Diskussion nachvollziehen. Es bleibt zu hoffen, dass sie an verschiedenen Stellen in konkrete Konzeptionen einmündet.

Wegen des engen inhaltlichen Bezugs zur Tagung des *Arbeitskreises Archivierung von Unterlagen aus digitalen Systemen* wie auch angesichts der sehr grundsätzlichen Fragestellung zur Organisation und Kooperation der Archive in der digitalen Welt, erschien es sinnvoll, die Beiträge und Ergebnisse des *nestor-Workshops* zusammen mit den Referaten des Arbeitskreises in einem Band zu publizieren. Die Veröffentlichung schließt sich damit den bisherigen Tagungsbänden des Arbeitskreises an. In der Reihe der *Werkhefte der staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg* gesellt sie sich zugleich zu deren Band A 13, in dem die Ergebnisse der zweiten Tagung des Arbeitskreises publiziert wurden, die 1998 ebenfalls im Staatsarchiv Ludwigsburg stattfand.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die an den beiden Veranstaltungen mitgewirkt und ihre Beiträge für den Druck zur Verfügung gestellt haben. In gleicher Weise danke ich den beiden Herausgebern, Herrn Dr. Christian Keitel und Herrn Dr. Kai Naumann, sowie Dr. Regina Keyler, die im Landesarchiv die Drucklegung besorgt hat.

Ich würde mich freuen, wenn der Band die notwendige Diskussion weiter befruchtet.

Stuttgart, den 1. Dezember 2012

Prof. Dr. Robert Kretzschmar
Präsident des Landesarchivs Baden-Württemberg